

# Gelichtet und gelüftet

Für die Thalwiler Baptistengemeinde baute der Architekt Peter Hintermann Anfang der Sechzigerjahre eine Kapelle. Diese war vor allem ein Wohnhaus mit zwei Wohnungen; der Gottesdienstraum, erschlossen nur durch eine schmale Treppe, lag im Dachgeschoss. Diesen Raum haben die Architekten Ernst und Beat Nievergelt weitgehend beibehalten. Sie ersetzen aber den massiven Altarbereich durch eine geschwungene Wand, ebneten den abgestuften Boden aus, öffneten und erhellten den schmalen Vorplatz mit einem grossen Fenster nach draussen und lasierten das dunkel gewordene Täfer weiss. Entstanden ist ein sakraler Raum, in dem die Qualitäten der Sechzigerjahre-Architektur weiterhin spürbar sind. In der früheren Erdgeschosswohnung entstanden zusätzliche Gemeinderäume, das ehemalige Elternschlafzimmer gehört nun zum Foyer. Ein ins bestehende Volumen eingeschobener roter Betonkörper markiert die Präsenz der Kirche nach aussen und schafft Platz für einen Eingangsbereich, der früher völlig fehlte. Erst der Verzicht auf einen Lift hat diese zurückhaltenden Eingriffe möglich gemacht. Für die Rollstuhlgängigkeit sorgt nun ein einfacher Treppenlift – nicht sehr ästhetisch, dafür pragmatisch. WH

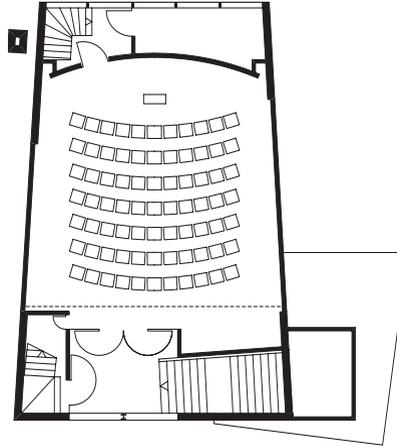
Umbau Baptistenkapelle, 2002

Archstrasse 4, Thalwil

--> Bauherrschaft: Baptistengemeinde Thalwil

--> Architektur: Ernst Nievergelt (bis Baueingabe), Beat Nievergelt, Zürich

--> Gesamtkosten: CHF 719'000.-



**1 Die geschwungene Wand ersetzt den früher fest installierten Altarbereich mit Taufbecken. Ein hochliegendes, schmales Fensterband hellt die Decke auf.**

**2 Die Baptistenkapelle setzte sich einzig durch ihr Dach von der umgebenden Bebauung ab. Neu sind der rote Betonvorbau und die grosse Lukarne im Dach.**

Fotos: Stefan Holzinger

**3 Der Gottesdienstraum im Obergeschoss verjüngt sich leicht gegen die geschwungene Wand. Das grosse Fenster im Dach bringt Licht von Süden in den Gedenkraum.**



2



3